Gaubitscher Stromgleiter
Ein Elektroauto für alle

Infomail Nr. 13

20. Oktober 2013

Stromgleiter Zwischenstand

Inzwischen hat unser Stromgleiter 29.000 emissionsfrei gefahrene Kilometer zurückgelegt, damit liegen wir knapp bei 4 Tonnen CO^2 Einsparung im Vergleich zu einem herkömmlichen Benzinfahrzeug. Wir haben für diese 29.000 Kilometer keinen Tropfen Öl verbraucht, um das Fahrzeug anzutreiben. Der Strom, rund 5.800 kWh stammt - hier bei uns mit unserem Strommix - zu zwei Drittel aus Wasser, Sonne und Wind!
Allein die gemeindeeigenen Photovoltaikanlagen erzeugen jährlich rund 17.500 kWh – mehr als das Dreifache, als wir verfahren haben.

Das verstehe ich unter Mobilität der Zukunft!

Vielfach bestehen Zweifel an der Elektromobilität und hemmen eine Entwicklung, die längst überfällig ist. Vielleicht wird in 520 Wochen alles anders sein – es gibt einen interessanten Vortrag dazu, der von Lars Thomsen, Zukunfts- und Trendforscher, auf der 26. internationalen „Motor und Umwelt"-Konferenz der AVL List GmbH am 12. Sep. 2013 in Graz gehalten wurde:

http://www.youtube.com/watch?v=JHUzfw24oCk

(36 Minuten – sehenswert!)

Carsharing für Gemeinden

Die Konzepte für Gemeinden werden vielfältiger und interessanter. Beispielsweise startete vor kurzem die Kringelbacher Mobilcard. Kringelbach liegt bei Wels, das Konzept ist gut durchdacht und eine Kombination aus Carsharing und Anrufsammeltaxi.
http://www.mobilcard.at/

Auch in Herzogenburg tut sich in Sachen e-Carsharing nun kontrekt etwas: ein Renault Zoe ist bereits angeschaft worden, über einen Verein kann das Fahrzeug genutzt werden:
http://www.move-herzogenburg.at/

Das Interesse am Stromgleiter ist ungebrochen, in der neuen Ausgabe der Lebensart (Auflage österreichweit: 60.000 Stück) wird auf den Stromgleiter und andere Carsharingmodelle verwiesen:

http://www.lebensart.at/elektroautos-teilen-1

e-car Tec 2013 München

Die heurige e-car Tec zeigt klar die Ernüchterung die nach dem Hype um das Elektroauto eingetreten ist. Sie zeigt aber auch von vertanen Chancen: für mich das deutlichste Beispiel ist die in München ansässige Fahrzeugherstellerfirma BMW, die es nicht einmal der Mühe Wert fand, auf der Leitmesse für Elektromobilität für ihrer Haustür die beiden neuen Modelle, von denen der i3 noch heuer auf den Markt kommen soll, zu präsentieren. Die Entwicklung der Elektromobilität findet in erster Linie auf Märkten wie den USA oder Asien statt, dahinter mag in erster Linie ein nachvollziehbares wirtschaftliches Kalkül stecken. Langfristig werden es die deutschen Autohersteller bedauern, dass sie nur mit Halbherzigkeit an das Thema herangegangen sind, davon bin ich überzeugt.

Nachfolgend ein kleiner Überblick über die e-car Tec:

Nissan wird voraussichtlich 2014 den Nissan e-nV 200 als erstes siebensitziges Elektrofahrzeug auf den Markt kommen. Die Technologie basiert auf den Nissan Leaf. Preis ist derzeit noch nicht fixiert.

Für Autobusse wurde ein Radnabenmotor vorgestellt, der als Bestes Produkt 2013 ausgezeichent wurde. Einige Busse sind in Deutschland bereits mit diesem System in Betrieb.

VW stellte leider nur den e-up vor. Auch bei VW ist im Bereich Elektromobilität kein großes Engagement wahrnehmbar: auf eine Vorstellung des e-Golf hat man ebenso verzichtet wie auf Probefahrten mit dem e-up.

Daimler präsentierte einen elektrischen Mercedes der B-Klasse, Verkauf ist für 2014 geplant, der Preis wird über den Modellen wie dem Leaf, Zoe etc. liegen. Der Wagen ist zwar gut verarbeitet, allerdings ist das Modell nicht als reines Elektrofahrzeug konzipiert worden. Als Partner für den elektrischen Antrieb wurde Tesla/Kalifornien zugezogen. Daimler selbst ist an Tesla mit rund 5 Prozent beteiligt.

Ein interessantes Feld tut sich im Bereich induktvies Laden auf: bereits im Vorjahr präsentierte Qualcomm/USA einen ersten Prototypen. Inzwischen ist darauf eine fertige Produktpalette geworden. Induktives Laden weist inzwischen eine Effizienz von über 90 Prozent auf. Verschiedene Modelle ermöglichen ein Beladen mit bis zu 20 kW.

Größtes Interesse erweckte der Stand von Tesla mit dem Model S, also mich würde da als deutscher Autohersteller glatt der Neid fressen...

Elektromobilität hat vielseitige Facetten, auf der e-car Tec wurden auch Entwicklungen in Richtung elektrische LKW. Inzwischen gibt es bereits 18 Tonner, die rein elektrisch angetrieben werden. Einen interessanten Fimbeitrag vom Schweizer Fernsehen auf der Startseite von eforce gibt es ebenfalls dazu: http://eforce.ch/